



Preis- und Inhaltsauflistung Kita-, Schul- und Therapiehunde- teamausbildung

Informationen zur Kita-, Schul- & Therapiehundeteamausbildung

Für Arbeitgeber, Träger, Einrichtungen und Institutionen

Wer wir sind

Individuelle F(a)elle ist eine Hundeschule mit Schwerpunkt auf alltagsnaher, praxisorientierter und fachlich fundierter Arbeit mit Mensch-Hund-Teams.

Seit vielen Jahren begleiten wir Teams aus pädagogischen, therapeutischen und sozialen Berufsfeldern auf dem Weg zum sicheren und reflektierten Einsatz von Hunden im beruflichen Alltag.

Unser Fokus liegt dabei nicht auf „perfekt funktionierenden Vorzeigehunden“, sondern auf stabilen, belastbaren und realistisch einsetzbaren Mensch-Hund-Teams, die lernen, Verantwortung zu übernehmen, Situationen einzuschätzen und den Hund sicher und fair durch den Arbeitsalltag zu begleiten.



Die Ausbildung richtet sich unter anderem an:

- pädagogische Fachkräfte
- Lehrkräfte
- Schulbegleitungen
- Therapeut:innen
- Mitarbeitende sozialer Einrichtungen
- Fachkräfte aus Pflege, Betreuung und Jugendhilfe

Ziel der Ausbildung



Dabei geht es ausdrücklich nicht nur darum, „einen netten Hund mitzunehmen“, sondern darum, den Hund:

- lesen zu können,
- Belastungen einschätzen zu lernen,
- Stresssignale frühzeitig zu erkennen,
- Situationen verantwortungsvoll zu moderieren,
- Grenzen des Hundes zu respektieren,
- und Einsätze fachlich sinnvoll zu gestalten.

Die Ausbildung legt großen Wert auf:

- Tierwohl
- Stressprävention
- Hygienemanagement
- Sicherheit
- klare Kommunikation
- praxisnahe Alltagssituationen
- realistische Einschätzung von Mensch und Hund

*Ziel der Ausbildung
ist es, Mensch-Hund-
Teams so
vorzubereiten, dass
sie sicher, reflektiert
und
verantwortungsvoll
im beruflichen Alltag
arbeiten können.*

Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildung kombiniert Theorie, Praxis und intensive Begleitung der Teams.

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- Körpersprache & Ausdrucksverhalten des Hundes
- Stress- und Belastungssignale erkennen
- Lernverhalten & Trainingsaufbau
- Kommunikation zwischen Mensch und Hund
- Hygiene & Sicherheitsaspekte
- rechtliche Grundlagen
- Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Alltag
- Grenzen tiergestützter Arbeit
- Ruheverhalten & Selbstregulation
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Strukturierung von Einsätzen
- Bedürfnisorientierter und fairer Umgang mit dem Hund
- praktische Übungen in realitätsnahen Situationen

– 3 Supervisionen im Arbeitsfeld des Teams



Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teams nicht nur „Übungen auswendig lernen“, sondern verstehen, warum Hunde in bestimmten Situationen wie reagieren und wie Einsätze sicher und nachhaltig gestaltet werden können.

Praxisorientierung



Viele Teilnehmende arbeiten bereits während der Ausbildung in Schulen, Kitas, therapeutischen Einrichtungen oder sozialen Arbeitsfeldern und können Inhalte direkt in ihren Berufsalltag übertragen.

Dadurch entsteht keine rein theoretische Ausbildung, sondern ein realistischer und alltagsnaher Lernprozess.

*Die Ausbildung
ist bewusst
praxisnah
aufgebaut.*

Prüfungen & Abschluss

Die Ausbildung beinhaltet theoretische und praktische Prüfungselemente.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht das „Abrufen perfekter Tricks“, sondern die sichere, faire und verantwortungsvolle Arbeit des Teams im realen Alltag.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über die absolvierte Ausbildung.

Umfang und Kosten



Die Ausbildung umfasst insgesamt:

- 11 Ausbildungswochenenden
- theoretische und praktische Ausbildungsanteile
- Prüfungsvorbereitung
- praktische Begleitung der Teams
- schriftliche Unterlagen
- Zugang zu begleitenden Ausbildungsinhalten
- theoretische und praktische Prüfungen

Die Ausbildung erstreckt sich über mehrere Monate, sodass die Teams ausreichend Zeit haben, Inhalte nachhaltig in ihren beruflichen Alltag zu integrieren und den Hund schrittweise auf spätere Einsätze vorzubereiten.

Die Gesamtkosten der Ausbildung betragen 2.999,- €.

Eine Zahlung in vier Raten ist möglich. In diesem Fall wird ein Aufschlag von 5 % berechnet.

Zusätzliche Kosten entstehen lediglich für:

- eventuelle Wiederholungsprüfungen
- Anfahrt & Unterkunft bei externen Terminen
- freiwillige Zusatzangebote

Uns ist wichtig, dass Einrichtungen und Teilnehmende von Anfang an transparent wissen, welche Leistungen enthalten sind und welche Investition auf sie zukommt.

Voraussetzungen



Die Ausbildung richtet sich an Menschen aus pädagogischen, therapeutischen, sozialen oder pflegenden Berufsfeldern, die ihren Hund zukünftig verantwortungsvoll in ihrem beruflichen Alltag einsetzen möchten.

Der Hund sollte bei Ausbildungsbeginn mindestens etwa 16 Wochen alt und maximal 7 Jahre alt sein.

Die Rasse spielt für uns grundsätzlich keine Rolle. Entscheidend ist für uns nicht das äußere Bild des Hundes, sondern das individuelle Verhalten, die Entwicklungsmöglichkeiten des Teams und die Bereitschaft, gemeinsam zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Hunde mit starker Aggressionsproblematik oder ausgeprägter Ängstlichkeit sind für die Ausbildung jedoch nicht geeignet.

Wichtig ist außerdem:

Die allgemeine Alltagsausbildung des Hundes – beispielsweise Themen wie Leinenführigkeit, Grundgehorsam oder grundlegende Sozialisation – gehört nicht zum festen Bestandteil der Ausbildung und liegt in der Verantwortung des Halters.

Uns ist bewusst, dass nicht jeder Hund bei Ausbildungsbeginn bereits „fertig“ ist oder dem typischen Bild eines klassischen Therapiehundes entspricht. Genau deshalb schauen wir jedes Mensch-Hund-Team individuell an.

Es wird nicht vorausgesetzt, dass der Hund zu Beginn bereits bestimmte Übungen perfekt beherrscht. Vieles darf und soll sich im Laufe der Ausbildung entwickeln.

Außerdem empfehlen wir, den Hund möglichst früh und in ruhigem Rahmen an den späteren Einsatzort zu gewöhnen – auch dann, wenn anfangs noch gar keine aktiven Einsätze stattfinden.

Warum wir nicht nach ESAAT oder ISAAT akkreditiert sind



Immer wieder werden wir gefragt, warum unsere Ausbildung aktuell nicht nach ESAAT oder ISAAT akkreditiert ist.

Die Entscheidung dagegen wurde bewusst getroffen.

Organisationen wie ESAAT und ISAAT arbeiten mit europaweiten Rahmenvorgaben, definierten Curricula, festen Stundenumfängen, umfangreichen Dokumentationspflichten sowie regelmäßigen Reakkreditierungen. Teilweise sind dabei Mindeststunden, feste Unterrichtsstrukturen, verpflichtende Curriculumsbestandteile und umfangreiche Nachweissysteme vorgeschrieben. ([isaat.org](https://www.isaat.org))

Diese Systeme können sinnvoll sein, bringen jedoch auch einen erheblichen Verwaltungs-, Dokumentations- und Kostenaufwand mit sich. Zusätzlich entstehen laufende Gebühren, Mitgliedschaften sowie wiederkehrende Reakkreditierungsverfahren. ([isaat.org](https://www.isaat.org))

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, unsere Ausbildung unabhängig zu gestalten, um:

- Inhalte schneller an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anpassen zu können,
- flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können,
- Ausbildungsinhalte individuell weiterzuentwickeln,
- praxisnah statt rein formalisiert arbeiten zu können,
- und die Ausbildung finanziell realistischer und zugänglicher zu halten.



Uns ist wichtig, dass Qualität nicht ausschließlich über Akkreditierungslogos definiert wird, sondern über:

- fachliche Kompetenz,
- Praxiserfahrung,
- transparente Inhalte,
- verantwortungsvollen Umgang mit Hund und Mensch,
- sowie die tatsächliche Alltagstauglichkeit der ausgebildeten Teams.

Die Ausbildung orientiert sich dennoch an hohen fachlichen, ethischen und praktischen Standards und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Warum sich die Unterstützung einer solchen Ausbildung für Arbeitgeber lohnen kann



Der Einsatz eines gut vorbereiteten Mensch-Hund-Teams kann den beruflichen Alltag in vielen pädagogischen, therapeutischen und sozialen Arbeitsfeldern positiv beeinflussen.

Studien und Praxiserfahrungen zeigen unter anderem:

- Verbesserung des sozialen Klimas
- Förderung von Empathie und Rücksichtnahme
- stärkere Motivation und Konzentration
- Reduktion von Stress und Anspannung
- Unterstützung bei Beziehungsaufbau und Kontaktaufnahme
- Förderung von Kommunikation und sozialem Lernen
- ruhigere Lern- und Arbeitsatmosphäre
- mehr Struktur und positive Rituale im Alltag

Gerade in Schulen, Kitas, therapeutischen Einrichtungen oder sozialen Arbeitsfeldern kann ein Hund häufig als sozialer „Türöffner“ wirken. Viele Kinder, Jugendliche oder Klient reagieren offener, motivierter und emotional zugänglicher, wenn ein Hund sinnvoll und verantwortungsvoll in den Alltag integriert wird.



Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, „den Hund einfach mitzunehmen“. Entscheidend ist die fachliche Vorbereitung des Teams, ein realistischer Blick auf Belastungsgrenzen sowie ein verantwortungsvoller und strukturierter Einsatz des Hundes.

Genau hier setzt unsere Ausbildung an.

Arbeitgeber profitieren dadurch nicht nur von einem zusätzlichen pädagogischen oder therapeutischen Angebot, sondern auch von Mitarbeitenden, die lernen:

- Verantwortung zu übernehmen
- Situationen besser einzuschätzen
- Stress- und Belastungssignale frühzeitig zu erkennen
- professioneller zu reflektieren
- und Einsätze sicher sowie tiergerecht zu gestalten

Die Ausbildung soll dabei nicht nur Wissen vermitteln, sondern langfristig stabile und verantwortungsvolle Mensch-Hund-Teams hervorbringen, die ihren Arbeitsalltag sinnvoll ergänzen können.

FRAGEN?



Viele weitere Infos finden Sie auf unsere Website unter:

<https://www.individuelle-faelle.com/kita-schul-u-therapiehundeteamausbildung>

Regelmäßig treffen sich unsere bereits ausgebildeten, noch in der Ausbildung befindlichen oder interessierte Teams, um sich kennenzulernen, auszutauschen und Neuigkeiten zu besprechen.

Gerne können Sie unsere verantwortliche Organisatorin Mirjam Weber auch telefonisch kontaktieren, wenn noch Fragen offen sind unter:
01573-4121985

Wir würden uns freuen, wenn wir von Ihnen hören würden!



*Ihr Ausbildungsteam der
Hundeschule Individuelle F(a)elle*